

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

587

Kreisarchiv Stormarn B2



Vfg.

Amt für Wiedergutmachung
Aktz.: 13263/48 Me 7
Gr./Gu.

Hamburg 36, den 7.3.1951
Drehbahn 36 V.
Tel.: 34 1251

1.) Herrn Arthur Menzel
(24a) G l i n d e,
Bahnstr. 53.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 28.1.51 bitte ich Sie noch
um Übersendung Ihres Arbeitsbuches und Ihrer Arbeitsvermittlungs-
karte. Diese Unterlagen werden zur Bearbeitung Ihres Antrages auf
Wiedergutmachung benötigt.

I.A. *ex*

2.) Nach 2 Wochen. *ex*
7.3.51

Amt für M
 Gr/St
 Alter
 Glinde 15. 3. 51
 11²
 4-7/9
 Zielbeförderung
 Akz. 13263/48 Me 7
 ist in 15
 fünf Jahren
 und mich
 in mein fünf
 folger B.P.D.
 eine meiner
 eine Aktie,
 am 5. 6. 51.
 worden ist.
 möglich den
 zen mit
 lassen.
 Hauptroll
 über Monzel
 Glinde
 Wabusch. 53.

Kreisarchiv Stormarn B2



12

Amt für Wiedergutmachung
Gr/St.
Aktenzeichen: 13263/48- Me/7

Hamburg, den 23. April 1951
34 12 51

Herrn
Arthur Menzel
(24 a) Glinde
Bahnstr. 53

Auf Ihr Schreiben vom 15.v.Mts. erwidere ich Ihnen, daß Ihr Antrag auf Gewährung eines Darlehens auf den allgemeinen Wiedergutmachungsanspruch keine Aussicht auf Erfolg hat. Nach den z.Zt.gültigen Richtlinien ist dafür Voraussetzung, dass Sie in Hamburg Ihren Wohnsitz haben. Sie wohnen aber in Glinde. Es wird Ihnen anheimgegeben, sich an den für Glinde zuständigen Kreissonderhilfsausschuss für politisch Verfolgte zu wenden.

(Grulich)
Assessorin

ausgefertigt am 25.4.51
241457
Anliegen

ausgefertigt am 25.4.51
241457
Anliegen

1) Ich habe am 15. v. Mts. geschrieben, dass Ihr Antrag auf Gewährung eines Darlehens auf den allgemeinen Wiedergutmachungsanspruch keine Aussicht auf Erfolg hat. Nach den z.Zt.gültigen Richtlinien ist dafür Voraussetzung, dass Sie in Hamburg Ihren Wohnsitz haben. Sie wohnen aber in Glinde. Es wird Ihnen anheimgegeben, sich an den für Glinde zuständigen Kreissonderhilfsausschuss für politisch Verfolgte zu wenden.

2) Ich habe am 15. v. Mts. geschrieben, dass Ihr Antrag auf Gewährung eines Darlehens auf den allgemeinen Wiedergutmachungsanspruch keine Aussicht auf Erfolg hat. Nach den z.Zt.gültigen Richtlinien ist dafür Voraussetzung, dass Sie in Hamburg Ihren Wohnsitz haben. Sie wohnen aber in Glinde. Es wird Ihnen anheimgegeben, sich an den für Glinde zuständigen Kreissonderhilfsausschuss für politisch Verfolgte zu wenden.

Farbkarte #13

Springroll
Lies Monzel
Glimke
Fahuske. 53.

Sept 16. 7. 51
Edith!

4-7/9

HANSESTADT HAMBURG

Hamburg 36, den 5. Juni 1951
Drehbahn 36 V,
Tel. 34 12 51

1994 NOV 2 - 8:30 AM 1963

Betr.: Arthur Henzel, wohnhaft Glinde, Bahnstr. 53.

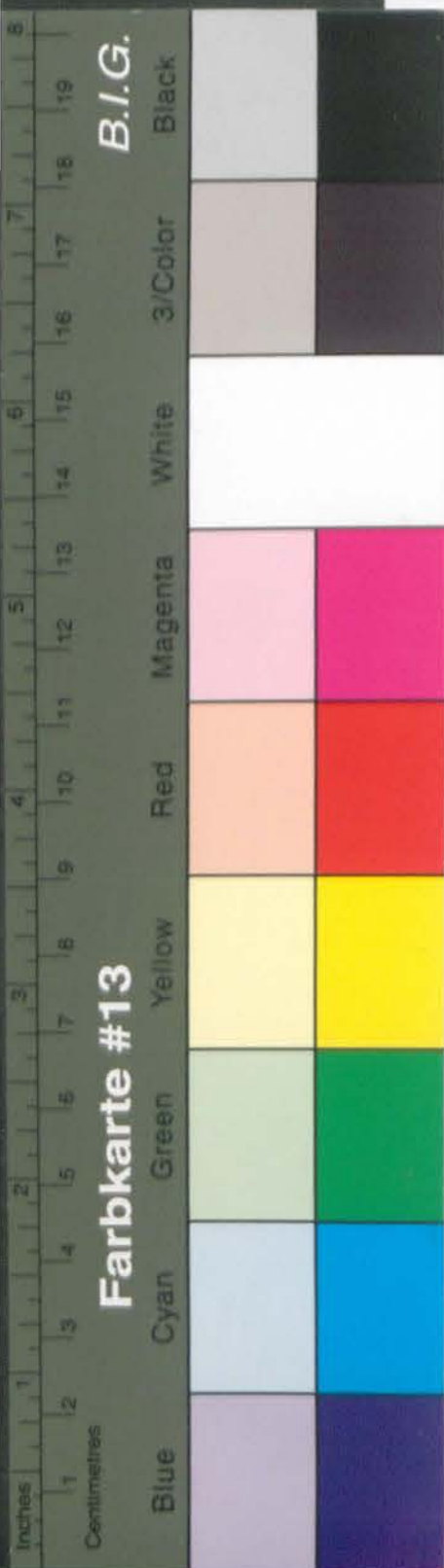
1870
H. W. Wash.
(H. W. Wash.)
Reg.-Insp.

Edl. 74.6.51
Wiedergabe in Ordnungszach liegt noch nicht vor.

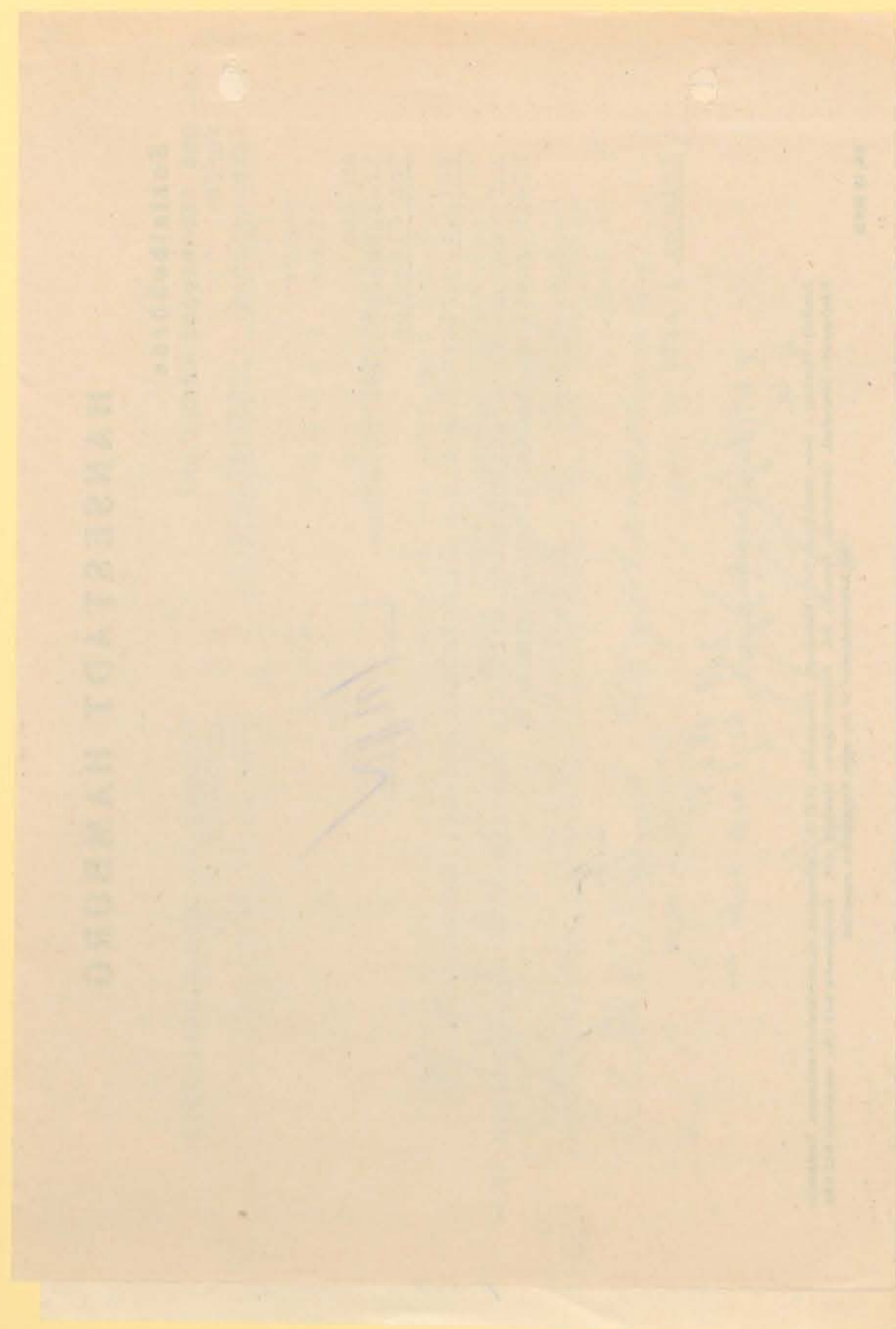
Anschrift: Hamburg, Ernst Merck-Strasse 9/21 (Biberhaus), Fernsprecher: 24 80 11, Zahlungen an Sozialbehörde (Amtskasse), Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postcheckkonto: Hamburg 1149, Kassenstunden 8-13 Uhr, sonabends 8-12 Uhr.
Bei Antwortschreiben ist das obige Anschriftenmerkmal anzugeben.

[illegible]

34-15-24
Hampshire, den 23. April 1951



Kreisarchiv Stormarn B2



An den Kreisarchivhauptmann
für Archivierung
Bert Oldesloe.

Glinde 16. 7. 51

Eille

Das Kreisschreiben
18. 7. 1951

4-7/9

Am 25.1.51 hatte ich bei der Sozialfürsorge
Amt für Archivierung Alg. 13263/48 Me 7
um ein Verzeichnis eingereicht das ich in
bestimmten Fällen stellen möchte für
das ich in Glinde wohnen und mich
zu Hamburg begeben möchte. Nun kann ich
die Arbeitsgemeinschaft der S.P.D.
Landesorganisation Hamburg mitteilen
an. Und beantragt das meine Aktie
bestätigt von Amt. Renter am 5. 6. 51.
nach Oldesloe übersandt worden ist.
Ich bitte mich nun das möglichst den
Aktien Eingang zu bestätigen mit
weiterer Bitte zu mir zu kommen.

Friedrich Moll
Eille Moll
Glinde
Bahnhofstr. 53.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Kessel-D./-

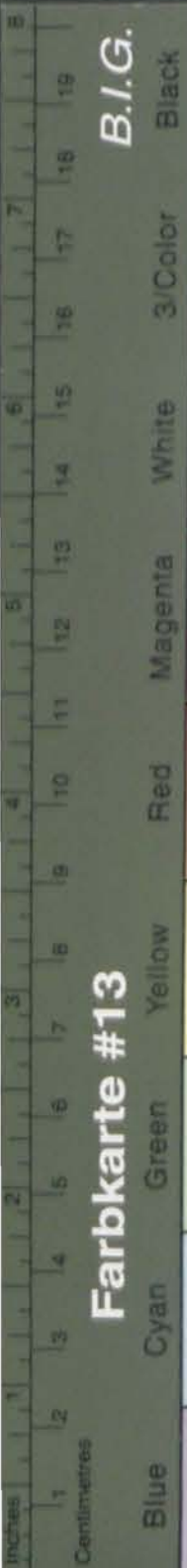
G l i n d e
Bannstr. 53.

zu können. Ich bedaure, Ihnen einen anderen Bescheid nicht erteilen zu können. Im Auftrage: //

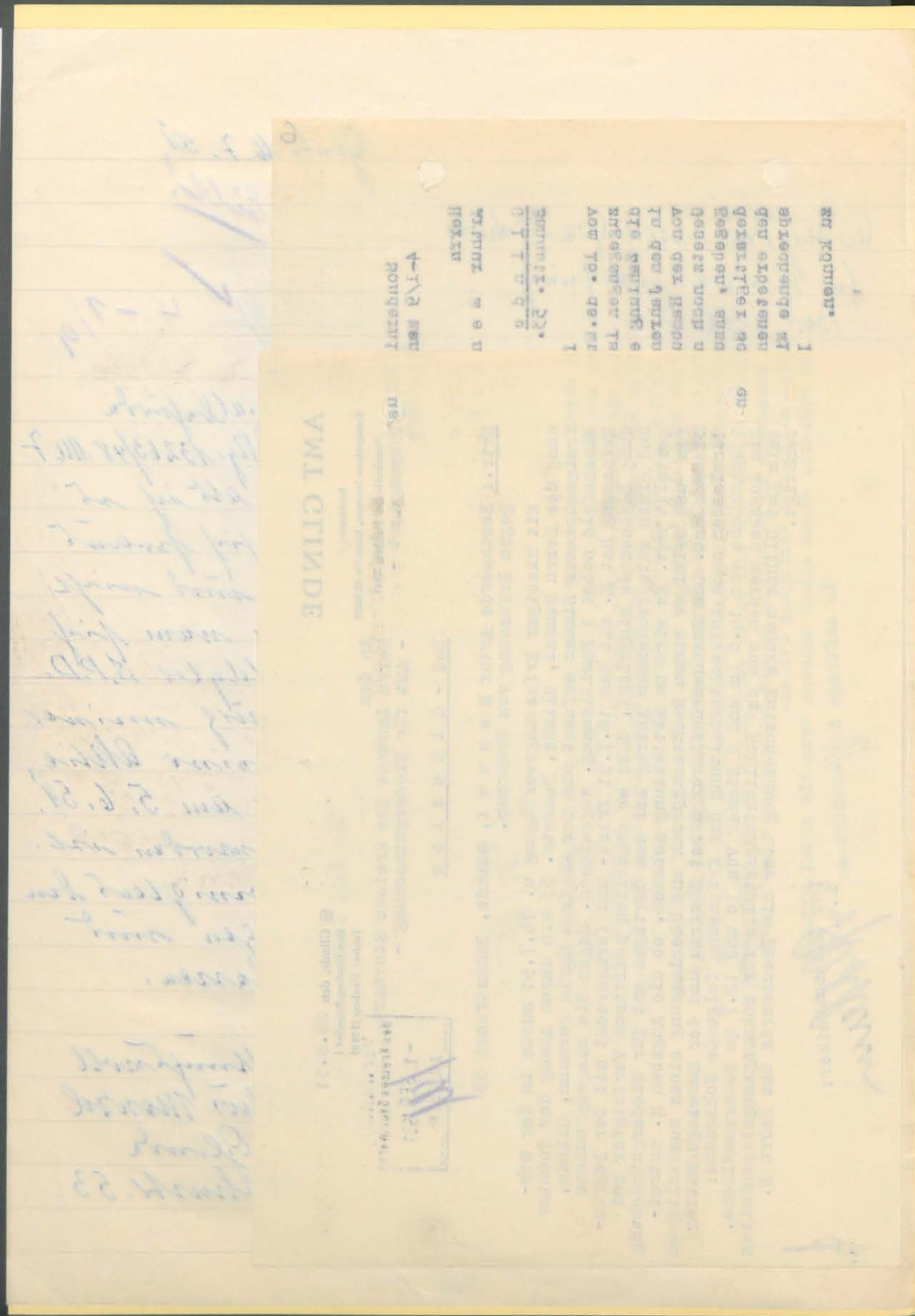
Im Auftrage des ~~Landrates~~;

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

In der Wohnungssache Arthur Menzel in Glinde habe ich Bezug auf die dortige Anfrage vom 26.8.1951 und teile mit, dass Menzel als ehem. polit. Verfolgter n. l. o. n. t. anerkannt ist. Er ist nach den hier vorliegenden Unterlagen Gemäss § 2 und 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeurteilung entlassen worden. Dieses Recht-
fertigt jedoch noch nicht die Anerkennung nach den Landesgesetzen
37 und 38/48. Menzel hat somit auch keine besonderen wohnungsrechtlichen
Verzinsungen.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage:

W. H. H. H.

Sonderhilfssachse
4-1/9 Menzel-J.-/-

An die
Ausverteilung,
- Wohnungssache -
G l i n d e .

- Holstein habe ich
desergänzungsgeset-
listischen Verfol-

sition zur Ausfül-
fordrucke mit der
sition genauestens

anträge läuft am
erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
rückgabe der Frage-

19. September 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3-Color Black

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein
Herrn
Artur Menzel,
Klinde
Bahnhofstr. 55.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. H. H. H.

Kreis Stormarn
Der Kreisarchiv
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Amtl. Führungsstelle für Körper-
behinderte und Hinterbliebene.
Az.: 4-1/8

Bad Oldesloe, den 1951

An das
Kreisarchiv - Amt
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.
Nachstehende Person erhält ab eine Rente nach der Sozialversicherung
durch die Landesversicherungsanstalt, Amtsstelle Lübeck-Schwarzenburger Landstr. 1

Der Genannte ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren
bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Rente liegt, eine zusätzliche
Unterstützung gemäß Rundverfügung E 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der
Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an
das Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Am das Kreisentscheidungsamt
Bist Alderloe
4 - 1/9

Glinde. 6. 6. 54.



Betrifft der Fragebogen für Wiedereröffnung

Meine Bemühungen nochmals alle
Unterlagen bei zu bringen ist nicht
mehr möglich da viele weggegangen sind
oder zerstört sind.

Meine Akte vom Hamburg mit fünf
Lagen Unterlagen Akt z. 43263/48 M. G. G.
ist nach Alderloe überfahrt worden
mit fünf unter den Akt. 4 - 1/9 Menzel
in Alderloe. Ich möchte bitten mit einem
Tag zu nennen was ich kann bei der
daher der Vorposten um in dieser Ange-
legenheit Vorposten zu schaffen.

Freigeistungsamt
Arthur Menzel
Glinde
Bahnhofstr. 53.

6. Juli 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Menzel -

D./Ri.

Herrn
Arthur M e n z e l

in G l i n d e
Bahnstr. 53

ah 87 b

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich Ihr Schreiben vom 6.6.54 erhalten und bitte Sie, falls Sie eine Rücksprache für erforderlich halten, diese an einem der Sprechtag nach dem 15.7.54 vorzunehmen. Es empfiehlt sich jedoch, sich vorher anzumelden.

Im Auftrage:

L.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



12

23. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Menzel -D./-

An die
Amtsverwaltung,
G l i n d e .

f 24/8 //

In der Wiedergutmachungssache Artur M e n z e l in
Glinde, Bahnstr. 53 bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung
in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann
Menzel in Glinde wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

8.

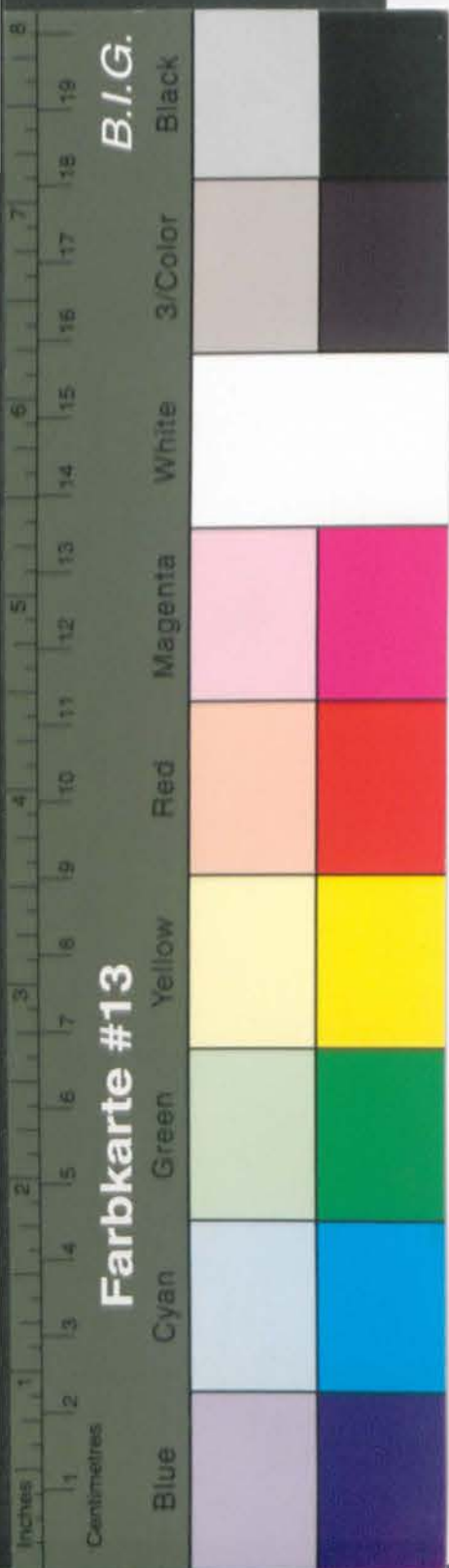
Im Auftrage:

Es empfiehlt sich, dass die Bescheinigung nach dem 1.1.54 ausgestellt
werden und dass die Bescheinigung die folgende Form hat:
In der Wiedergutmachungssache Artur M e n z e l in Glinde, Bahnstr. 53
bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung,
worin ersichtlich ist, seit wann Menzel in Glinde wohnhaft und polizeilich
gemeldet ist.

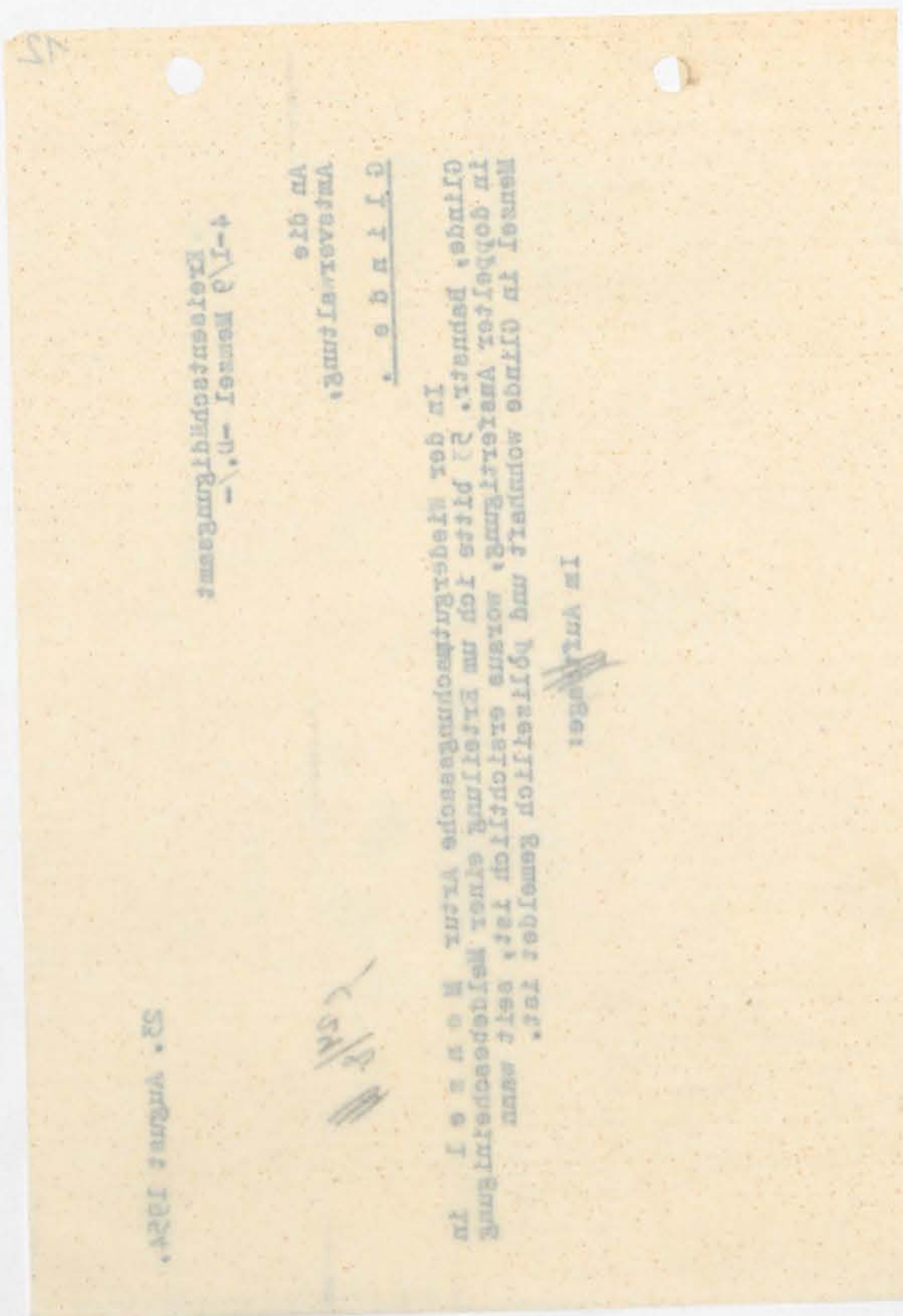
f 24/8 //

D. H.

23. August 1954



Kreisarchiv Stormarn B2



13

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

27. 27/8. 01

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

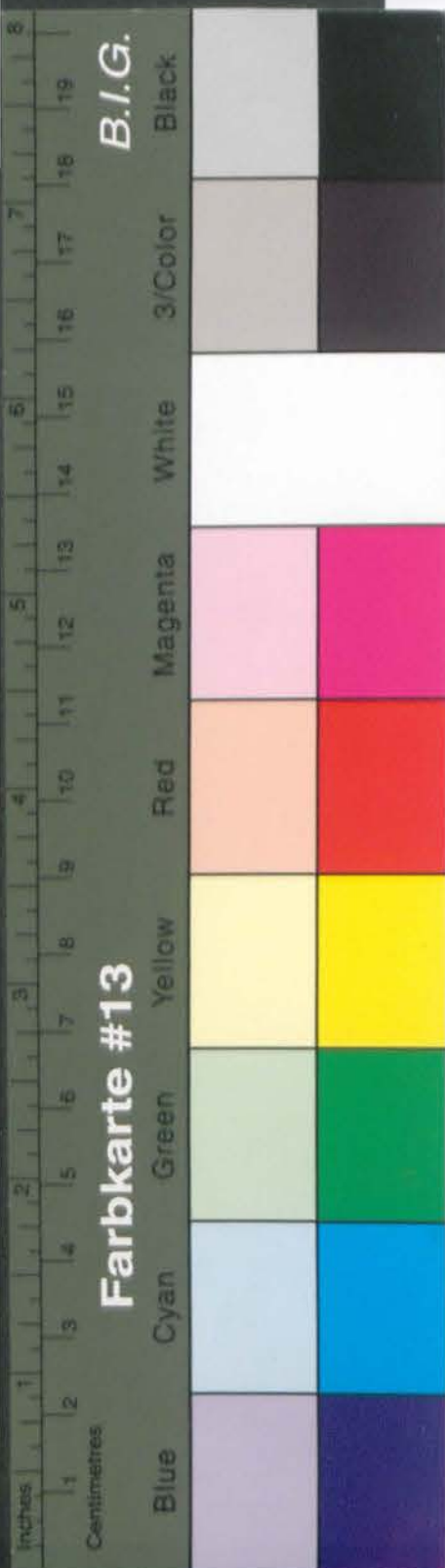
Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Mentzel
Vornamen: Adolf Hermann Bruno
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Reichenbach i. Vfr. Geburtsdatum: 1900
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Reichenbach i. Vfr.
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. verh.
Anzahl der Kinder: Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch
2. Beruf: Maschinenbau
Erlerner Beruf: Maschinenbau
Jetzige berufliche Tätigkeit: Hafenarbeiter
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Glinde Kv. Stormarn	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	/	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	/	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	/	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	/	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	/	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	/	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	/	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	/	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = _____ volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Wiedergutmachungsamt Hamburg	1948	13 263/48

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen:

entf. 15/11

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) (Aktenzeichen) _____

zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Glinde den 23. August 1954
(Ort) (Datum)

Arthur Menzel
(Unterschrift)

Dem Antrag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 85

Abschrift

Glinde, den 3. 2. 1956



KREIS STORMARN

Der Landrat

Kreisentschädigungsamt

4-1/9 Menzel - u. -

G. 2.

An die
Amtsverwaltung,
Glinde.

In der Wiedergutmachungssache Arthur Menzel in Glinde, Bahnstr. 57 bitte ich um Erteilung einer Meldebesccheinigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Menzel in Glinde wohnt und polizeilich gemeldet ist.

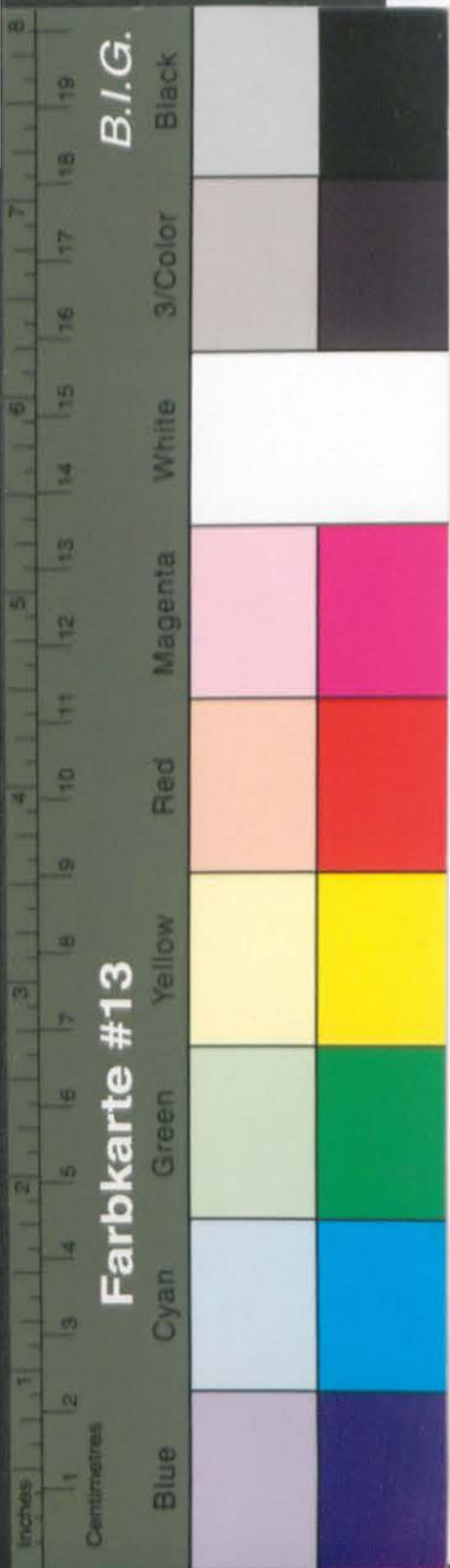
Auftrag:
(Dabeisteln)
Sachbearbeiter

Eingegangen: 2. Aug. 1954
Anstellung: 11

Rad Odenloew, den 23. August 1954.

Fernruf: Samml.-Nr. 15
Bau: Konto: Nr. 1035 bei der Kreisbank
Postfach-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:
Montag, Mittwoch und Freitag von 9-12 Uhr



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein

Von oder vor welcher Stelle, Ort und

Welche Wiedergutmachungspersonen im Rückerstattungsamt?

Art d

Sind Ansprüche nach Art. 119 Abs. 1 Nr. 1 des Grundgesetzes geltend gemacht worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verhältnisses
2. Eine Erläuterung der Schadensursachen
3. Beweismittel (Originale)

Zum Beispiel: A. und Heiratsurkunde der Eigenschaft als Flüchtling, Nachweise der Ansprüche

Folgende Beweismittel wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vorstehende Erklärung wahr ist und daß ich nach § 2 d. Gesetzes Anspruchsberechtigte nicht leitet. Nachträgliche Veränderungen der Angaben sind mir untersagt.

Amt Glinde, Meldeamt (Ort)

Glinde, den 27. 8. 1954.

Urschriftlich mit 2 Anl. an den Herrn Landrat des Kreises Stormarn -Kreiseschadigungsamt - 4-1/9 in Bad Oldesloe

unter Beifügung der Aufenthaltsbescheinigung in doppelter Ausfertigung zurückgesandt.

Im Auftrage: *[Signature]*

3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

19

Abschrift

Glinde, den 27. 8. 1954
Bahnhofstrasse 53

24. 11. am das Landesamt für Schlusw. K 1 e
In Glinde überreicht um die

16

Bes. Nr. 12/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Gemeindeverordnungs-Verlag 54,220 2

Aufenthaltsbescheinigung

Der Arthur Menzel
(Vor- und Zuname)
Schlossermeister
(Beruf)

geboren am: 16. 7. 1900 zu Reichenbach (Schlesien)

(Kreis, falls Ausländer nach Staat)

ist vom 1. April 1939 bis 23. April 1939
und vom 26. Mai 1945 bis jetzt
in Glinde, Kreis Stormarn gemeldet gewesen.

(Geburtsort) (Stempel) (Unterschrift) (Ort)

Amt Glinde
Meldeamt
27. Aug. 1954
Im Auftrage: *[Signature]*

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

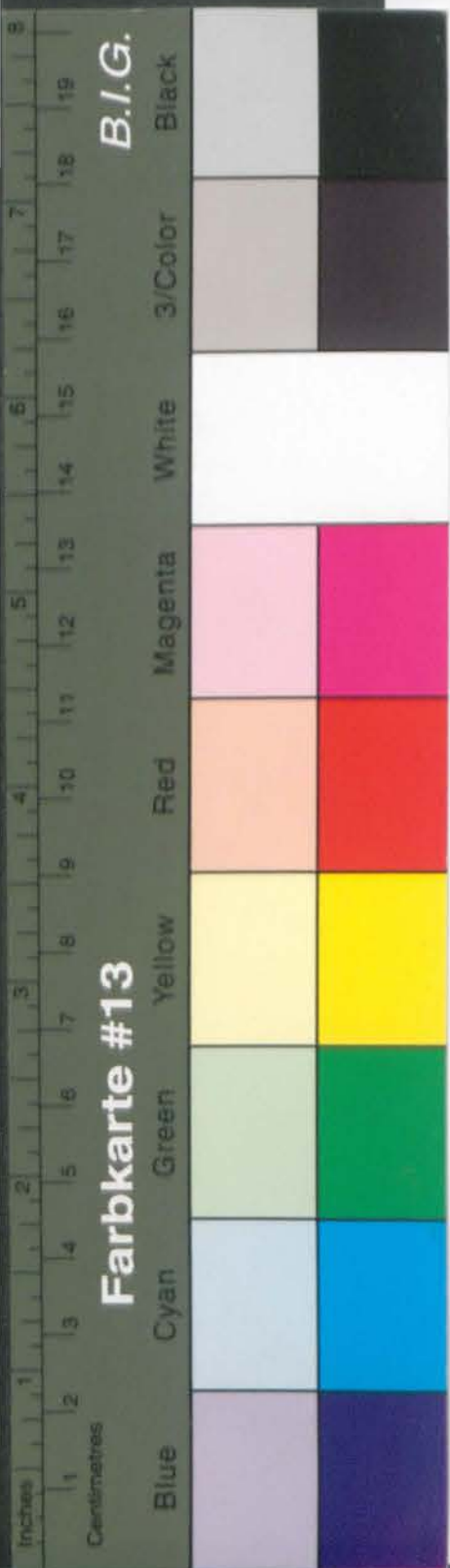
96

97

98

99

100



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein

Von oder vor welcher S

Welche Wiedergutmacht
Personen im Rückerstatt

Art d

Sind Ansprüche nach A
einem Rückerstattungs
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigeft

1. Eine Schilderung des V
2. Eine Erläuterung der S
anspruchten Entschädigi
3. Beweismittel (Originale

Zum Beispiel: A
und Heiratsurkun
der Eigenschaft a
Flüchtling, Nachw
Beweis der Anspr

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die v
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gena
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv

A m t Glinde.
Meldeamt

Glinde, den 27. 8. 1954.

Urschriftlich mit 2 Anl.

an den Herrn Landrat des Kreises Stormarn

igung in dop-

ige: *24*

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

17

Kreisentschädigungsausschuss
4-1/9 Menzel - D. / -

An das
Landesentschädigungsausschuss
Schleswig-Holstein,

K l e i n .

In der Wiedergutmachungssache Arthur M e n z e l

- Aktenzeichen: ? -

überreichliche Entschädigung nach dem B.G. mit der Bitte
um die dortige Entscheidung.

Auf den Inhalt der beigeftigten Handakten nehme ich Bezug.

Im Auftrag:

24

21. 10. 54

11. Okt. 1954.

Abschrift

Glinde, den 5. 2. 1956
Bahnstrasse 53

Arthur Menzel

sowie
lohe
nadi-
ung
in
t
te
einer
uss
ges
lle

A b s c h r i f t

Arthur Menzel

Glinde, den 5. 2. 1956
Bahnstrasse 53

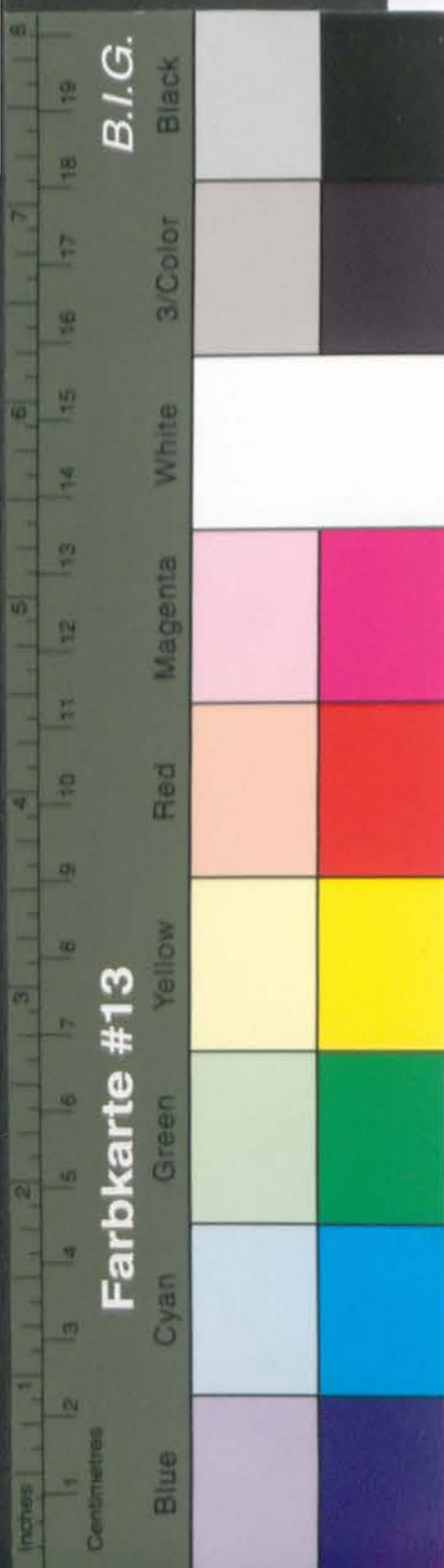
Sehr geehrter Herr Landrat

Beiliegendes Schreiben sende ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme und nachdrücklicher Weitergabe an die hierfür zuständige Dienststelle. In der Hoffnung, dass ich nunmehr endlich einen erfreulichen Bescheid bekommen werde grüsse ich

hochachtungsvoll
gez. Arthur Menzel

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein
Von oder vor welcher Stelle?

Welche Wiedergutmachungs-
Personen im Rückerstattungs-

ite,
er

and

Art

Sind Ansprüche nach A
einem Rückerstattungs-
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beige-

1. Eine Schilderung des V
2. Eine Erläuterung der
anspruchten Entschädig
3. Beweismittel (Original

Zum Beispiel: /
und Heiratsurkur
der Eigenschaft
Flüchtling, Nachv
Beweis der Ansp

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die v
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte sid
lauter Mittel bedient
Höhe des Schadens gem
Nachträgliche Veränderu
Entschädigungsgericht un

Glin
(Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

A b s c h r i f t

Arthur M e n z e l

Glinde, den 5. 2. 1956
Bahnstrasse 53

An das
Kreisentschädigungsamt
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe

Betr.: 1. Wiedergutmachung Aktz. 4 - 1/9 Menzel, sowie
2. Totalbombenschaden Aktz. 12/1933

zu 1. Ich bitte um Auskunft über den Verlauf meines
Wiedergutmachungsantrages. Während meine Kollegen, welche
die gleichen Ansprüche geltend machten, bereits Entschädi-
gungen erhielten (Hamburg), habe ich weder von einer
Bearbeitung noch von einer Ablehnung gehört.
Sollte die Ursache dieser unwahrscheinlichen Verzögerung
etwa darin zu suchen sein, dass ich seinerzeit (1933) in
Hamburg geschädigt wurde aufgrund meiner Zugehörigkeit
zur SPD, so möchte ich doch um Ueberweisung meiner Akte
nach Hamburg bitten. Das Gleiche taten bereits zwei meiner
Genossen, welche bereits seit einiger Zeit in den Genuss
der Entschädigung gekommen sind.

zu 2. Desgleichen habe ich bis heute noch keinerlei
Nachricht erhalten über eine Bearbeitung meines Antrages
wegen Total-Ausbombung (Aktz. 12/1933).
Mit der Bitte um Bearbeitung und Friedigung obiger Fälle
zeichne ich

hochachtungsvoll

gez. Arthur Menzel

Kreisarchiv Stormarn B2



20

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Menzel -

Bad Oldesloe, den 23. Febr. 1956
Da/Zi.

23. Febr. 1956

An das
Ausgleichsamt
im Hause

Da/Zi.

Der in Glinde, Bahnstr. 53, wohnhafte Arthur M e n z e l hat
an den Herrn Landrat das anliegende Schreiben gerichtet.

Hinsichtlich der Wiedergutmachung hat Herr Menzel von mir inzwi-
schen einen entsprechenden Bescheid erhalten.

Ich bitte, auch Ihrerseits Herrn Menzel entsprechend zu beschei-
den.

Im Auftrage:

auf Wiedergutma-
igungsamt in Kiel

en. Sollte diese
mir dieses mitzu-
ungen angestellt

obliegt dem vor-
daher, falls Sie
nschen, sich unter

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



23

21

22

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Menzel -

Herrn
Arthur Menzel
in G l i n d e
Bahnstraße 53

Da/Zi.
h 24/2. 1/2

23. Febr. 1956

Betr.:
Bezug:
In P
Ihre
wie L
Ich l
Gruß

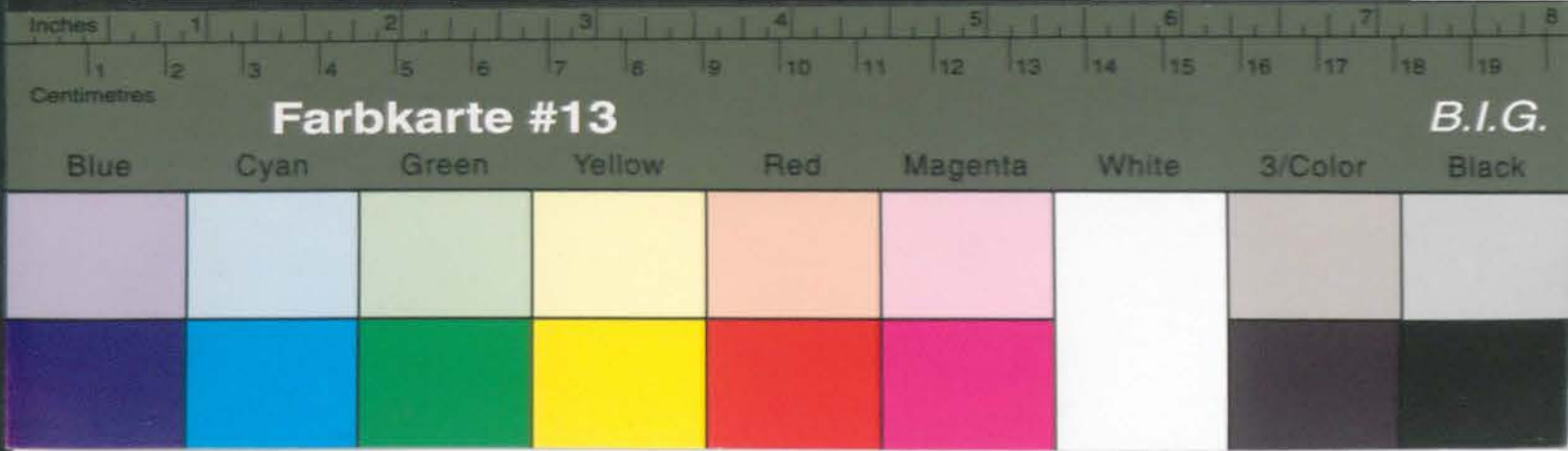
Betr.: Ihr Antrag auf Wiedergutmachung gemäß BEG.
Bezug: Ihr Schreiben vom 5. 2. 1956

Zu Ihrem Schreiben teile ich mit, daß Ihr Antrag auf Wiedergutmachung von mir am 11. Okt. 1954 dem Landesentschädigungsamt in Kiel eingereicht wurde.

Eine Eingangsbestätigung dürften Sie erhalten haben. Sollte diese nicht bei Ihnen eingegangen sein, bitte ich Sie, mir dieses mitzuteilen, damit alsdann meinerseits weitere Ermittlungen angestellt werden können.

Die Entscheidung über den Wiedergutmachungsantrag obliegt dem vorgenannten Landesentschädigungsamt. Ich bitte Sie daher, falls Sie eine bevorzugte Entscheidung über Ihren Antrag wünschen, sich unter

b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2

Angabe der auf der Postkarte des Landesentschädigungsamtes angegebenen Nummer an die vorgenannte Dienststelle zu wenden.

Wegen Ihres Bombenschadens habe ich Ihr Schreiben an das Ausgleichsamt weitergeleitet. Ich bitte Sie daher, die Mitteilung abzuwarten.

Im Auftrage: *[Signature]*

28. Mai 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Menzel

D. -

39/5.11

1 in Glinde

ne nach dem
her eine
rechnen

Beitrag auf Wiedergutmachung
Bezug: 1000 Reichsmark Da/21 vom 23.2.56
24.02.1956
Gebäude, den 21.3.56

In Beantwortung Ihres Schreibens habe ich
Ihren mit, daß ich eine Zinsangabe bestätigung,
wie Sie meinen, nicht erhalten habe.
Ich bitte daher, Ihnen die angelegten
Zinsmittlungen ausstellen zu wollen.

Verwaltungsstelle
Glinde
St. 53.



Kreisarchiv Stormarn B2

Angabe der auf der Postkarte des Landesentschädigungsamtes angegebenen Nummer an die vorgenannte Dienststelle zu wenden.
Wegen Ihres Bombenschadens habe ich Ihr Schreiben an das Ausgleichsamt weitergeleitet. Ich bitte Sie daher, die Mitteilung abzuwarten.



Im Auftrage:
In der Entschädigungssache Arthur Menzel in Glinde
-Arbeitszeichen: ?-
habe ich am 11. Oktober 1954 den Antrag auf Entschädigung nach dem BzG. überreicht. Menzel teilt mir jetzt mit, dass er bisher eine Eingangsbestätigung nicht erhalten habe.
Ich bitte um Prüfung und Erteilung der entsprechenden Eingangsbestätigung.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Menzel

28. Mai 1956.



Kreisarchiv Stormarn B2

Angabe
gebene
Wegen
amt we